

**Büro für
absurde
Statistik (BaSta)**

BaSta - Postfach 10 67 46 - 28067 Bremen

**An
Interessierte**

c/o Bremer Institut für Arbeitsmarkt-
forschung und Jugendberufshilfe (BIAJ)
Knochenhauerstraße 20-25
28195 Bremen

Tel (0421) 30 23 80

Fax (0421) 30 23 82

eMail institut-arbeit-jugend@t-online.de

Bremen, 26. September 2005

wahl2005-vollkommen-schroeder.pdf

Bundestagswahl-Ergebnis 2005: "Nur ich kann es" (Nike alias Viktoria)

Bundeskanzler Gerhard Schröder und die Vollkommenheit

Der siebte Kanzler der Bundesrepublik Deutschland und die Zahl Sieben

"Nur ich kann es!" In der Berliner Runde (ARD, ZDF) nach den Bundestagswahlen am 18. September drängte sich der Eindruck auf, an diesem Wahlsonntag ("Auf die Zweitstimme kommt es an!") spreche, zumindest zeitweise, die "Zweitstimme des Bundeskanzlers". Aber es war wohl doch nicht der Stimm-Imitator Elmar Brandt, der der Kanzlerkandidatin Angela Merkel und den anderen in der sogenannten Elefantenrunde unmißverständlich deutlich zu machen versuchte: "Ich habe gewonnen!" und "Nur ich kann es!" (Nike¹ alias Viktoria) Im Land der Päpste - "WIR SIND PAPST!" - titelte die taz (die tageszeitung) am Dienstag nach der Wahl: "Kanzlerkandidatin gegen Jesus".²

Das **Büro für absurde Statistik (BaSta)** sieht dieses Auftreten des Bundeskanzlers Gerhard Schröder in der Sonderstellung einer besonderen Zahl im Leben des Bundeskanzlers begründet, der Zahl **Sieben**. Die Zahl **Sieben** gilt in vielen Kulturen und Religionen als **Zahl der Vollkommenheit** (des Universums), als quasi heilige Zahl:

Gerhard Schröder wurde am **7. (siebten)** April 1944 in Mossenberg-Wöhren, heute ein Ortsteil der Stadt Blomberg im Landkreis Lippe, geboren, an einem **Karfreitag (!)**.

Seine Eltern gaben ihm einen Namen, der mit dem **siebten** Buchstaben im Alphabet beginnt (**G**).

Am 27. Oktober 1998 wurde Gerhard Schröder vom 14. (2 mal **sieben**) Deutschen Bundestag zum Kanzler der Bundesrepublik Deutschland gewählt - nicht zu irgendeinem Kanzler, sondern zum **siebten** Bundeskanzler nach Konrad Adenauer (CDU), Ludwig Erhard (CDU), Kurt Georg Kiesinger (CDU), Willy Brandt (SPD), Helmut Schmidt (SPD) und Helmut Kohl (CDU).

Im **siebten** Jahr der Amtszeit Gerhard Schröders als **siebter** Bundeskanzler - am 19. April 2005³ - wurde - erstmals seit 482 Jahren⁴ - ein Bürger des von ihm regierten Landes, Joseph Ratzinger, vom Konklave⁵ in Rom zum Papst⁶ gewählt. Einen Tag später wurden alle Bürger und Bürgerin-

Fortsetzung auf Seite 2 (von 2)

¹ Nike, die griechische Göttin des Sieges, die von den Römern Viktoria genannt wurde.

² 20.09.2005, Seite 3

³ Quersumme des Datums (19.04.2005: 1 + 9 + 0 + 4 + 2 + 0 + 0 + 5): drei mal **sieben**

⁴ Quersumme: zwei mal **sieben**

⁵ 115 (Quersumme: **sieben**) wahlberechtigte Kardinäle

⁶ Benedikt XVI. (Quersumme: **VII**)

Seite 2 (von 2)

Büro für absurde Statistik (BaSta), Bundestagswahl-Ergebnis 2005: "Nur ich kann es" (Nike) (26.09.2005)

nen(?) des vom ihm regierten Landes von der von Gerhard Schröder - ehemals - sehr geschätzten BILD-Zeitung zum Papst gemacht: "**WIR SIND PAPST!**" (20.04.2005, Seite 1)

Am 22. Mai dieses Jahres (2005) entschied sich Gerhard Schröder, der **siebte** Bundeskanzler, die Wahl um ein Jahr, vom Jahr mit der Quersumme acht (2006) auf das Jahr mit der Quersumme **sieben** (2005) vorzuziehen.

Als Wahltermin wurde der 18. September 2005 bestimmt, der **34.** Geburtstag (Quersumme: **sieben**) des **siebenfachen** Toursiegers Lance Armstrong (Texas).

An der Bundestagswahl an diesem 18. September 2005 beteiligten sich laut vorläufigem amtlichen Endergebnis, das der Bundeswahlleiter am 19. September um 1.35 Uhr bekannt gab, **77,7** (**Siebenundsiebzig** Komma **Sieben**) Prozent der an diesem Tag wahlberechtigten und unfehlbaren (siehe oben) Bürgerinnen und Bürger.

Die Wählerinnen und Wähler wählten Kandidatinnen und Kandidaten von **sieben** Parteien - ja es sind tatsächlich (noch) **sieben**: SPD, CDU, CSU, GRÜNE, FDP, Linke.PDS und WASG - in den 16. (Quersumme: **sieben**) Deutschen Bundestag.

Die Partei des **siebten** Bundeskanzlers, die SPD, erhielt - wie vom Büro für absurde Statistik (BaSta) am Vorwahlabend nicht anders erwartet (siehe oben: Wahltermin) - gerundete **34** Prozent der Stimmen (Quersumme: **sieben**).

Dies alles belegt: Der **siebte** Kanzler der Bundesrepublik Deutschland ist zu Recht von seiner Vollkommenheit und Unersetzbarkeit überzeugt ("Nur ich kann es!").⁷ Und dies muß ernst genommen werden - zumal alle wissen: Bei einer geheimen Wahl im neu gewählten 16. Bundestag würde Gerhard Schröder mit großer Wahrscheinlichkeit mehr Stimmen bekommen als Angela Merkel. ■

HINWEIS/WARNUNG (Nachrichtlich): Bei der FIFA WM 2006 will die Mannschaft (das Männer-Team) des Deutschen Fußballbundes (DFB) am 9. Juli 2006 durch einen Sieg im **siebten Spiel** bei dieser Weltmeisterschaft im eigenen Land **Weltmeister** werden. Auf den politischen Stellenwert eines Weltmeistertitels im Fußball der Männer hat das Büro für absurde Statistik (BaSta) am 14. Juni 2004 unter der Überschrift "EURO 2004: Bundeskanzler Schröder fürchtet Titelgewinn" (basta-em-kanzler.pdf) hingewiesen: "**Die Bundeskanzler, die zum Zeitpunkt deutscher Siege in WM-Endspielen amtierten, blieben danach noch durchschnittlich 3.144 Tage im Kanzleramt.** Konrad Adenauer (CDU) blieb nach dem 'Wunder von Bern' am 4. Juli 1954 noch 3.390 Tage Bundeskanzler, Helmut Schmidt nach dem Endspielsieg vom 7. Juli 1974 noch 3.008 Tage und Helmut Kohl nach dem Sieg im Endspiel vom 8. Juli 1990 noch 3.033 Tage." Gerhard Schröder und Angela Merkel wissen dies. Sie kennen das Risiko bzw. die Chance des möglichen **siebten Spiels** im kommenden Jahr - das allerdings am Tag vor dem 9. Juli 2006 auch das Spiel um den wenig begehrten dritten Platz sein kann. ■

Verfasser: Paul M. Schröder

⁷ sogar aus "Agenda 2010" und "Hartz IV" ergibt sich die Zahl der Vollkommenheit (2 + 0 + 1 + 0 + 4), die **sieben**.